

Fachliterarische Besprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unter erstern versteht sie die Industrien, welche mehrere ähnliche Gewerbe oder Branchen umfassen, in denen das Arbeitsverfahren häufig dasselbe ist, die nämlichen Werkzeuge verwendet werden. Gerade in diesen grossen Produktionsgebieten verschwindet das Lehrlingswesen mehr und mehr, ohne dass es den Leitern, selbst beim besten Willen, möglich ist, dem Übel zu steuern. Hier ist es die Lehrlingsschule, welche eintreten muss, um die Fachkenntnis zu heben.

Aber eine Schwierigkeit ist zu überwinden. So lange die Handarbeit, oder besser ausgedrückt, die Handhabung der hauptsächlichsten Werkzeuge in der Volksschule nicht allgemein geübt wird, können die Fähigkeiten der Einzelnen sich nicht entwickeln, ihre Anlagen für einen bestimmten Beruf nicht zu Tage treten. Es wird der Zufall bei den Schülern der Lehrlingsschulen eine grosse Rolle spielen und der Unterricht, möge er auch noch so gut eingerichtet sein, wird nicht immer den gewünschten Erfolg haben. Wie soll man, ohne Vorbereitung, erkennen, ob ein Knabe sich für die technische, mechanische oder für die künstlerische Seite eines Gewerbes eignet? Diese Schwierigkeit wird geringer werden, je mehr der Handfertigungsunterricht in der Volksschule Boden fasst, aber sie wird immer bestehen bleiben und wenigstens zu Anfang Zweifel über den praktischen Wert der Lehrlingsschulen entstehen lassen. Die Kommission hat daher beschlossen, in einer und derselben Anstalt eine gewisse Anzahl von Gewerben zu vereinigen, in welchen die Schüler im ersten Jahr zusammen unterrichtet werden, während sie vom zweiten Jahr ab sich einem speziellen Gewerbe, mit Richtung auf die technische oder künstlerische Seite widmen.

Beispielsweise möge eine dieser Lehrlingsschulen vorgeführt werden.

Fachliterarische Besprechungen.

Delabar, G., Elemente der darstellenden Geometrie.

II. Heft der Anleitung zum Linearzeichnen mit besonderer Berücksichtigung des gewerblichen und technischen Zeichnens. 3. Auflage.

Mit 100 Figuren auf 20 Tafeln. Freiburg i. B. 1889.

Behse, W., Darstellende Geometrie.

I. Teil. Projektionslehre; Konstruktion der Durchschnitsfiguren; windschiefe Flächen, Spirallinien und -Flächen. 214 Figuren.

II. Teil. Ausmittlung der Dachflächen; Schiftung bei Walmdächern; windschiefe Dächer, gewundene Treppen und Steinschnitt. 144 Figuren.

4. Auflage. Karlsruhe.

Von diesen beiden Schriften empfiehlt sich die erste durch ihre feinen Zeichnungen, die nur stellenweise zu viel Linien enthalten; die zweite durch ihre Anwendungen. Die Behandlung des Lehrstoffes ist in beiden Werken die gewöhnliche.

G.

(Mitgeteilt.) Die *I. Schweizerische Ausstellung* der vom Bund subventionirten *gewerblichen Fortbildungsschulen, Handwerkerschulen und gewerblichen Zeichnerkurse* wird im Gebäude des eidg. Polytechnikums in *Zürich* vom 14.—28. September 1890 stattfinden und täglich von morgens 10 bis abends 5 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist für jedermann frei. Die Ausstellung bezweckt, eine vergleichende Übersicht über die an den einzelnen Anstalten üblichen Lehrmethoden und erzielten Unterrichtserfolge zu ermöglichen. Zur Ausstellung gelangen die Schülerarbeiten von 87 Anstalten in den verschiedenen zeichnenden Disziplinen, im freien und konstruktiven Modelliren und in den theoretischen Unterrichtsfächern, sowie die Sammlung von Lehrmitteln für gewerbliches Fortbildungsschulwesen der Permanenten Schulausstellung Zürich.

Am 27. September, vormittags 10 Uhr, findet in der Aula des eidgen. Polytechnikums eine allgemeine *Konferenz* von Vertretern der Behörden, von Vorstehern und Lehrern der ausstellenden Anstalten statt, zur Entgegennahme der Gutachten der vom h. Industrie-Departement bestellten Fachexperten.

Der Verband der Eisenbahnverwaltungen hat ein Gesuch um Fahrpreisermäßigung für die Lehrer und Schüler der ausstellenden Anstalten abgelehnt.

Kataloge der Ausstellung können bezogen werden durch jede Buchhandlung (Kommissionsverlag von Alb. Müller in Zürich) und während der Ausstellung selbst im Ausstellungslokal.

Einladung.

Gemeinsame Versammlung

des

Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichtes
und des

Vereins von Lehrern an gewerblichen Fortbildungs- und
Fachschulen der Schweiz

Samstag, den 27. September 1890, Vorm. 9 Uhr,
im Zimmer 18 B des Polytechnikums Zürich.

Traktanden:

1. Besprechung bezüglich der Vereinigung beider Vereine.
2. Vortrag von Herrn Graberg.
3. Vereinsgeschäfte.

Nach den Verhandlungen Besuch der Sitzung der Fachleute zum Zwecke der Beratung über Fragen, welche das Fortbildungsschulwesen betreffen.

Die Vorstände.